

Nothilfe, Versorgungs- und Rettungsflüge – am Beispiel Bangladesh

Die humanitäre Hilfsorganisation MAF wurde nach dem zweiten Weltkrieg von einigen amerikanischen und britischen Militärpiloten gegründet. Die erste Maschine, welche operative Flüge in Zentralamerika

ausführte, war ein WACO-Doppeldecker, geflogen von einer Frau Betty Greene, ehemalige Testpilotin und Mitbegründerin der Hilfsorganisation MAF. Heute ist MAF weltweit tätig und betreibt mehr als 130 Flugzeuge, darunter sind Cessnas, De Havillands, Beech und neu die besonders bewährte Quest Kodiak, ein Stol-Flugzeug mit PT6A-Turbine, welches auch auf kürzesten Pisten landen und starten kann.



MAF ist in vielen Entwicklungsländern auf dem ganzen Globus tätig, dort wo die Verkehrswege schwierig sind und die medizinische Versorgung praktisch inexistent ist. In rund 30 Ländern fliegen beherzte Piloten und Pilotinnen mit den MAF-Maschinen Hilfs- und Rettungsflüge und ermöglichen effiziente Hilfeleistung. In Haiti nach dem schrecklichen Erdbeben, oder kürzlich in Nepal, wo infolge des Erdbebens jegliche Hilfe auf dem Landweg zum Erliegen kommt, sind Einsätze von MAF an der Tagesordnung, wird Leben gerettet und kommt Hilfe dort wo sie dringed benötigt wird.

Fotos: MAF Bangladesh/ Bericht: Ivan Aeberli



Im Oktober 2016 besuchte ich in Bangladesh ein Museum wegen eines geplanten Wiederaufbaus zweier kanadischer Flugzeuge. Während dieser Bangladesh-Reise durfte ich die MAF-Basis in Dhaka besuchen. Chad Tiley, Country Director und Chefpilot, empfing mich herzlich und zeigte mir den Betrieb. Eine Cessna Caravan auf amphibischen Wiplane-Floats ist beinahe täglich unterwegs um ärztliche Notfälle zu fliegen oder um abgelegene, vielfach überschwemmte Gebiete mit dem Nötigsten zu versorgen. Man muss sich vorstellen, dass während des Monsuns weite Teile von Bangladesh überschwemmt, das bescheidene Strassennetz über Wochen unter Wasser sind, hier ist das Wasserflugzeug das einzige Verkehrsmittel, das schnell und unkompliziert Hilfe bringen kann. Bangladesh ist nur einige Meter über dem Meeresspiegel, zudem fließen unzählige Flüsse durch das Land und bei dem wochenlangen Monsunregen ist sofort alles überschwemmt.



Es gibt vieles zu entdecken bei den Aktivitäten der MAF, einer Organisation die durch private Spendengelder, Sponsoren und staatliche Beiträge aufrecht erhalten werden kann.

Das MAF-Büro des Schweizer Zweiges befindet sich in Aarau, Hansjörg Leutwyler, Geschäftsleiter von MAF Schweiz, selber über 15 Jahre als MAF-Pilot im Kongo und Mali im Einsatz, berichtet bei unserem Interview, wie die weltweit engagierte Crew von über rund 1300 (Ende 2014 waren es 1268) Mitarbeitenden tagtäglich in den abgelegensten Gegenden Not lindern hilft. «Alle drei Minuten» startet oder landet irgendwo auf unsere Erde ein MAF-Flugzeug zu einem Hilfsflug, vor dieser eindrucksvollen Zahl habe ich grossen Respekt.



Möchten Sie Näheres erfahren?

www.maf-swiss.org
www.mafbangladesh.org
info@maf-swiss.org

Sie möchten MAF unterstützen?

PC 85-5411047-1
IBAN CH10 0900 0000 8554 1047 1